

Jahresbericht des Präsidenten zum Vereinsjahr 2006

Wir befinden uns bereits im dreissigjährigen Jubiläum wenn ich diese Zeilen schreibe und wünsche uns allen ein glückliches Neues Jahr ohne Unfälle und mit robuster Gesundheit. Es soll ein Jahr der Feiern und Festlichkeiten werden, das wir nicht so schnell vergessen.

Bevor wir uns aber auf die Zukunft konzentrieren, lassen wir das vergangene Jahr etwas Revue passieren.

Fangen wir an mit **Goju Ryu/Kobudo**.

Trotz Aufrufs an den ganzen Club, blieben am Karate-Ski-Tag im März in Engelberg die Goju Ryuler unter sich. Wir müssen solche gemeinsamen Anlässe noch etwas auf breitere Basis stellen; Ansätze zu Skiweekends waren ebenfalls aus der Shotokan Sektion zu beobachten, blieben aber auch dort weitgehend unbeachtet. Nichtsdestotrotz war der Anlass ein voller Erfolg und half, den Gemeinschaftssinn zu stärken.

Im Mai haben Dani, Philipp, Bruno und ich den J+S Leiterkurs für Karate in Davos erfolgreich absolviert und damit den Weg für Kinderkarate in unserem Club freigemacht. Im Goju Ryu führen wir zurzeit einen Karateka im J+S Alter.

Ebenfalls im Mai hielt Dani die ersten Kyu Prüfungen ab, die für alle Karatekas erfolgreich waren. Herzliche Gratulation. Der "Bruchtest" am Makiwara dürfte lebhaft in Erinnerung bleiben. Roland war erst nach einigen Wochen wieder in der Lage, eine Karatefaust zu machen.

Zwischen Juli und Oktober – auch als Dani im September für drei Wochen nach Okinawa flog – wurde hart und konzentriert an der Präsentation für das Jubiläumfest "25 Jahre Budokan Basel" geschliffen und gefeilt. Ein Höhepunkt im Jahr war dann diese Show am 21. Oktober 2006 in der Rankhofhalle, wo eine brillante Darbietung vor interessiertem Publikum geboten werden konnte.

Am Kata Clubturnier im Dezember schliesslich machte sich das harte Training bezahlt und Roland Telli und David Garcia räumten die ersten beiden Plätze ab. Herzliche Gratulation.

Im März 2007 wird uns Grossmeister Tetsuhiro Hokama aus Okinawa besuchen. Ich bin davon überzeugt, dass er eine unheimlich präzise und motivierte Goju Ryu/Kobudo Mannschaft antreffen wird, die unserem Club alle Ehre machen wird.

Ich hoffe, dass wir den Mitgliederbestand im Goju Ryu weiter ausbauen können, damit langfristig ein tragfähiger Nachwuchs heranwächst.

Shotokan ist und bleibt wahrscheinlich auf absehbare Zeit anzahlmässig die tragende Säule des Clubs. Nach der Anzahl Trainierender, die regelmässig ein- oder zweimal in der Woche den Weg ins Dojo finden, mag man das manchmal zwar nicht glauben. Hier möchte ich auch einen Schwerpunkt fürs 2007 setzen. Ich komme darauf später noch einmal zurück.

Die Teilnahme am Frühlingslager in Poreç hingegen war phenomenal. Wenn die Basler Delegation auch durch die Kinder von Philipp und mir verstärkt wurden, verdient dieser Einsatz höchste Anerkennung. Es wäre toll, wenn wir auch im 2007 wieder das Dutzend voll bekämen. Das Lager war konditionell sehr anspruchsvoll und hat uns oft an die Grenzen der Leistungsfähigkeit gebracht. Allen, die am letzten Samstag Ihre Kyu Prüfung bestanden haben, sei ganz herzlich gratuliert. Adrian erwähne ich an dieser Stelle ganz speziell, hat er doch den Schritt zum Shodan geschafft. Bravo und herzliche Gratulation.

Sowohl bei den Kyu Prüfungen im Frühjahr wie auch im Herbst haben alle Prüflinge reussiert und sind einen Schritt auf Ihrem Weg weitergekommen. Teilweise war das Gezeigte ausgezeichnet, was Sensei Piacun auch in den Resultaten zum Ausdruck brachte. Herzliche Gratulation.

Im Frühsommer fand unsere bewährte Grillparty statt. Beim Tanzen mussten wir wieder etwas zulegen, konzentrierte man sich diesmal doch eher auf das Fassbier und gemütliche Runden an den Tischen.

Mit Nicole – unserem Kampfmausi – konnten wir auch eine kleine Delegation ins Sommerlager in Trpanj stellen. Vielleicht finden im 2007 mehr Budokas den Weg an die Adria und lassen sich die berühmte Treppe hinauf und runterjagen.

Mitte August starteten wir das erste Mal seit 1997 wieder einen Kurs mit Kindern. Als wir mit dem Kinderjudo aufhörten, konnte unser Club acht Jahre lang kein Angebot für Kinder mehr anbieten. Mit diesem Neustart ging ein grosser Wunsch des Vorstands in Erfüllung. Ich wünsche Philipp

und seinen Kindern von Herzen viel Erfolg und vor allem Durchhaltewillen. Für Philipp und die Kinder ein grosser Applaus; ihr seid Weltklasse und macht es super.

Der Budo Arts Event im Herbst war wieder hart und stellte hohe Konditionsanforderungen. Das neue Catering mit Ruedi Slovak hat sich bewährt, hingegen diskutieren wir im Vorstand über Änderungen im Set Up des Anlasses. Die Kendo Präsentation am Samstag war erste Sahne und wird in Erinnerung bleiben.

Schliesslich darf ich festhalten, dass Budo Arts Basel bei Monatstrainings, Kata oder Kumitekursen immer mehr oder weniger zahlreich vertreten war. Dass Bern nicht für jedermann am Weg liegt und man auch nicht gleich jedes Wochenende ans Karate vergeben kann, ist verständlich und für mich als Familienvater auch nachvollziehbar.

Jiu Jitsu hatte ein konstanten Jahr mit regelmässigen Trainingsbesuchen der Mehrheit der Mitglieder. Bezüglich der Technik konnten grosse Fortschritte erzielt werden, was sich schliesslich auch in erfolgreichen Kyu Prüfungen spiegelte. Herzliche Gratulation an alle Prüflinge und macht weiter so. Wir wurden von Verletzungen weitgehend verschont, was auf umsichtigen Umgang mit dem Partner im Training schliessen lässt. Dafür herzlichen Dank. Darin spiegelt sich der Geist des Budos.

Als Präsident wünschte ich mir, dass wir an unseren diversen Anlässen – die letztlich alle auf unserer Homepage aufgeführt werden – auch Mitglieder der Jiu Sektion begrüessen dürften. Nehmt dies als Aufforderung, Euch am Clubleben aktiv einzubringen – die Geselligkeit trägt zu einem positiven Clubgeist bei und schweisst die Sektionen zusammen.

Bevor ich nun noch einige Gedanken allgemeiner Natur von mir gebe, möchte ich den Trainern, dem Vorstand und last but not least unserem Sponsor – der UBS – herzlich für die tatkräftige und finanzielle Unterstützung danken. Ohne diese "guten Seelen", die ihre Freizeit für den Club einsetzen, wäre Budo Arts Basel eine Hülle ohne Inhalt.

Wir haben 2006 mit Kindertraining begonnen und uns über das rege Interesse gefreut. Jetzt gilt es, dieses Pflänzchen zu pflegen, das Angebot in die Breite und Tiefe auszubauen. Dies wird nur möglich sein, wenn sich der Club als Ganzes dahinterstellt und die Sektion trägt. Um den Kindern optimale Trainingsbedingungen zu bieten, müssen wir uns disziplinierter Verhalten, wenn wir während des Trainings das Dojo betreten und auf den Beginn des Erwachsenentrainings warten. Seid bitte ruhig im Dojo und spart Euch laute Gespräche für die Garderobe auf.

Ich werde es wahrscheinlich jedes Jahr wiederholen. Wer nicht regelmässig trainiert, auch wenn es nur einmal pro Woche ist, kommt nicht voran und kann auch keine Prüfung machen.

Frustration ist die Folge und die Aufgabe ist dann nicht mehr weit. Kampfkunst ist nicht nur Sport, sondern wie der Name ausdrückt, eine Kunst, die auch in allen anderen Lebensbereichen Nutzen bringt. Sei dies schulisch, beruflich oder auch fürs Zusammenleben in der Familie. Unser Club ist als Verein organisiert und bietet jedem Mitglied Entfaltungsmöglichkeiten. Nutzt das Angebot, es ist Euer Club. Er ist das, was Ihr letztlich daraus macht.

Wovor ich hingegen warne, ist die Mischung der beiden Karatestile. Dies gibt einen Salat und führt über kurz oder lang ins Chaos. Karate und Kobudo, Karate und Jiu Jitsu und je mit Kobudo geht auch. Erfahrungsgemäss aber fährt man am besten, wenn man sich auf etwas konzentriert und dort zuerst Universitätsniveau, sprich Danniveau, erreicht, bevor man anfängt, das Spektrum allzustark auszuweiten. Das Schöne an unseren Künsten ist, dass man sie bis ins hohe Alter ausüben kann. Ihr habt also alle genügend Zeit auf Eurem Weg.

Wir haben im 2007 auch einige Herausforderungen vor uns. Die Bank wird das Sponsoring unseres Clubs aufgrund des Missverhältnisses UBStler zu Externen einstellen. D.h. finanziell werden wir schauen müssen, wie lange wir mit unseren günstigen Beiträgen leben können. Wenn unser Wachstum anhält, stossen wir in diesem Jahr an die Grenzen der Räumlichkeiten und schwierige Gespräche mit unserem Vermieter werden uns fordern. Die Goju Ryu und die Jiu Sektion müssen wieder die Möglichkeit haben, Einführungskurse durchzuführen. Dies wird

ebenfalls Platz benötigen. D.h. wir müssen vielleicht etwas flexibel sein in den Trainingszeiten, während solche Kurse durchgeführt werden.

Ueber kurz oder lang brauchen auch die Kinder eine zweite Trainingsmöglichkeit pro Woche und wenn wir die heutigen Platzverhältnisse am Dienstag anschauen, ist leicht auszurechnen, dass hier bald Remedur nötig sein wird.

Last but not least haben wir ein Jubiläumsjahr und möchten auch feiern. Hier sind wir alle gefordert und ich hoffe, dass Ihr mitmacht und mitarbeitet wenn wir freiwillige Helfer brauchen. Das erste Highlight im März mit Sensei Hokama steht – notabene nach einer Sisyphusarbeit von Dani und den Goju Ryuler.

Der Vorstand nimmt diese Herausforderungen gerne an, wenn er weiss, dass Ihr mitzieht und mitträgt.

Ich wünsche uns allen ein tolles, unfallfreies Jubiläumsjahr in dem jeder das erreicht, was er sich erwünscht hat.

Hermann Wermuth
Präsident
Januar 2007